

SITZUNGSVORLAGE

Gremium **Gemeinderat**
öffentlich am 24.07.2017

Drucksache Nr. **2017/170**
Federführung Tiefbauamt
Sachbearbeiter Peter Ritter
Stand 16.06.2017
Aktenzeichen 650.14
Mitwirkung

Verkehrsentwicklungsplan; - Vorstellung der Leitbilder und Handlungsfelder

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat stimmt den in der Sitzungsvorlage aufgeführten Leitbildern und den dazugehörigen Handlungsfeldern zu.

Sachdarstellung

Im Ausschuss für Technik und Umwelt wurden die Bestandsanalyse und die Prognose für 2030 zum Verkehrsentwicklungsplan vom Ing. Büro Brenner – Bernhard ausführlich dargestellt. Zu einzelnen Punkten wurden folgende Aussagen getroffen:

1. Verkehrsbelastung der verkehrswichtigsten Straßen in der Kernstadt (Stand Herbst 2015)

B 32	22.600 – 13.100	Kfz/24h
Lindauer Str.	16.100 – 8.900	Kfz/24h
Leutkircher Str.	14.300 – 10.200	Kfz/24h
Isnyer Str.	11.800 – 7.100	Kfz/24h
Südring	11.200 – 7.700	Kfz/24h
Zeppelinstr.	10.400 – 9.800	Kfz/24h
Klosterbergstr.	8.400 – 7.300	Kfz/24h
Gegenbaurstr.	6.600	Kfz/24h

2. Fußgängerverkehr Richtung Altstadt:

Viele, dicht beieinander liegende Querungen über die Obere Argen begünstigen den fußläufigen Zugang von Süden und Osten her.

Zugang zur Altstadt von weit entfernt liegenden Stadtteilen (Deuchelried, Epllings) durch starke Umwegigkeit erschwert.

Von Norden und West her starke Trennwirkung durch die Bahn

3. Citybus

Erschließung der Kernstadt und Deuchelried

In der Regel Stundentakt (außer Linie 90)

Günstige Fahrpreise

- Einzelfahrt Erwachsener 1,40 €
- Kind 0,70 €

Kein topografischer Liniennetzplan vorhanden

8 Linien – unübersichtliches Angebot

Fehlende Anbindung weiter Ortschaften

4. Ruhender Verkehr:

Drei Parkgebührenzonen innerhalb der Altstadt

Einheitliche Gebühren innerhalb der jeweiligen Zone, Gebührenhöhe nach Zone gestaffelt.

Einheitliche gebührenpflichtige Zeiten

Aus allen Richtungen sind Parkplätze direkt erreichbar

Kein dynamisches Parkleitsystem

Die Prognose für 2030 hinsichtlich der Verkehrszahlen sieht eine Steigerung zwischen 3% und 8% für die einzelnen Straßen kommen.

Eine Aussage des Ing. Büros Brenner – Brenner hierzu war, dass bereits heute die B 32 ausgelastet ist und für die zu erwartende Prognose für 2030 neue Strategien zu entwickeln sind. Diese Strategien können mittels Leitbildern und den daraus entstehenden Handlungsfeldern gebildet werden.

Die Ziele eines verkehrlichen Leitbildes werden wie folgt formuliert:

- Erhöhung des Wegeanteils der Verkehrsmittel des Umweltverbunds
- Förderung des Fußverkehrs
- Ausbau und Förderung des Radverkehrs
- Berücksichtigung des integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes
- Weitere Verbesserung des ÖPNV
- Optimierungen im fließenden Verkehr
- Förderung neuer Mobilitätsformen
- Verkehrslenkung durch Optimierung des Parkraumkonzeptes
- Verkehrslenkungskonzept für die Landesgartenschau 2024

Für die weitere Bearbeitung des Verkehrsentwicklungsplans müssen nun aus diesen Leitbildern Handlungsfelder abgeleitet werden, um Maßnahmen konkretisieren zu können. Nachfolgend werden zu den Leitbildern Handlungsfelder vorgeschlagen. Diese Handlungsfelder können jederzeit ergänzt werden. Vor allem soll bei einer Infoveranstaltung nochmals die Bürgerschaft zu Wort kommen. Die Erkenntnisse dieser Infoveranstaltung sollen ebenfalls noch in diese Handlungsfelder einfließen.

Handlungsfelder zu den einzelnen Leitbildern:

1. Leitbild: Erhöhung des Wegeanteils der Verkehrsmittel des Umweltverbunds

Handlungsfeld: - Anteil des Umweltverbunds von 46 % des Binnenverkehrs Stand 2015 auf 50 % bis zum Jahr 2030 erhöhen

2. Leitbild: Förderung des Fußverkehrs

Handlungsfelder: - Attraktive, direkt geführte Fußgängerachsen von den Wohngebieten der Kernstadt in die Altstadt herstellen.

- Verbesserung der Situation für Fußgänger (und Radfahrer) am Boelckeplatz

- Unterführung am Bahnhof

- Optimierung des Fußgängerleitsystems, vor allem vom Bahnhof und den Parkierungseinrichtung aus und in die Altstadt.

- Verbesserung der Fußgängerquerung und Erhöhung der Verkehrssicherheit an der Isnyer Brücke

- Aufstellung eines Fußverkehrskonzeptes für die Kernstadt und die Ortschaften

-Barrierefreiheit

3. Leitbild: Ausbau der Förderung des Radverkehrs

Handlungsfelder: - Stärkere Förderung des Fahrrades als Alltagsverkehrsmittel in Ergänzung zu den touristischen Angeboten

- Umsetzung der Maßnahmen der Radverkehrskonzepte

- Anbindung der Ortschaften an die Kernstadt

- komfortabler Fahrradabstellanlagen am Bahnhof, an den Schulen, in der Kernstadt und an weiteren wichtigen Standorten.

- Weitere E-Bike-Ladestationen im Stadtgebiet

- Entwicklung und Umsetzung von umfassenden Marketing- und Serviceangeboten zur Förderung des Radverkehrs

4. Leitbild: Berücksichtigungen des integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes

- Handlungsfelder:
- Innovative Mobilitätsplanung
 - Stadt Wangen als Vorbild für nachhaltiges Mobilitätsverhalten
 - Erreichbare, vielfältige Nahversorgung und Infrastruktur (zum Beispiel: Ausbau der GästeApp um Rad- und Fußgängertipps)
 - Umfassende Nutzungsverbesserung des Umweltverbunds
 - Raum für alle – Steigerung der Attraktivität des öffentlichen Raums

5. Leitbild: Weitere Verbesserung des ÖPNV

- Handlungsfelder:
- Neugestaltung des ZOB unter Berücksichtigung der verkehrlichen Neuordnung durch die Bahnübergangsbeseitigung
 - Ausweitung des (städtischen) ÖPNV-Angebots auf weitere Ortschaften (Neuravensburg, Niederwangen), ggf. als alternative Bedienform
 - Prüfen, ob abends und am Wochenende ein besseres ÖPNV-Angebot realisiert werden kann (Teilorte, Erreichbarkeit, Krankenhaus)
 - Förderung der Stadtbusse, Optimierung des Marketings (z. Bsp. Erstellung eines geografischen Liniennetzplans)
 - Barrierefreier Ausbau von Haltestellen
 - Förderung der Verknüpfung der Verkehrsarten, Bike-and-Ride am Bahnhof

6. Leitbild: Optimierung des fließenden Verkehrs

- Handlungsfelder:
- Strukturierung des Straßennetzes
 - Bündelung der Verkehre auf einen Altstadtring mit radial ausgerichteten Zu- und -abfahrten zur optimalen Erreichbarkeit der Altstadt
 - Entlastung Lindauer Straße Ost, Gegenbaurstraße, Klosterberg-Straße
 - Stärkung des Südrings mit Optimierung relevanter Knotenpunkte
 - Lenkung des Schwerverkehrs
 - Verbesserung des Verkehrsablaufs auf der B 32 im Zuge der Bahnübergangsbeseitigung.
 - Entlastung der B 32
 - Entlastung der Ortschaften

- Prüfung von Tempo 30 zur Lärminderung auf der B 32 Friedrich-Ebert-Straße, der L 320 Lindauer Straße Ost und Klosterberg/Isnyer Straße
- Verkehrsberuhigende Gestaltung von Straßenräumen in Wohngebieten
- Entzerren der Verkehrsströme im Bereich von Schulen
- Umgestaltung geeigneter Knotenpunkte zu Kreisverkehren

7. Leitbild: Förderung neuer Mobilitätsformen

- Handlungsfelder:
- Ladestationen für E-Bikes und E- Fahrzeuge
 - Städtische Fahrzeugflotte schrittweise durch Hybrid- oder Elektrofahrzeuge ersetzen/ergänzen
 - Einsatz von Hybrid- oder Elektrobussen im Stadtverkehr
 - Car-Sharing in Wangen: Elektrofahrzeuge einsetzen

8. Leitbild: Verkehrslenkung und Optimierung des Parkraumkonzeptes

- Handlungsfelder:
- Weiterentwicklung des Parkraumkonzeptes
 - Einrichtung eines Parkleitsystems als wesentliches Element der Verkehrslenkung

9. Leitbild: Verkehrslenkungskonzept für die Landesgartenschau 2024

- Handlungsfelder:
- Förderung der Elemente der „Neuen Mobilität“
 - Konzept zur Lenkung der Besucherverkehre
 - Einrichtung eines Parkleitsystems (mit Nutzung über die Dauer der Landesgartenschau hinaus)
 - Optimierung des ÖPNV
 - Zeitplan

Die vorgeschlagenen Handlungsfelder decken alle Themen ab, welche im Vorfeld und im Technischen Ausschuss angesprochen wurden. Teilweise sind Handlungsfelder wie z. B. Prüfung von Tempo 30 zur Lärminderung bereits im Gange oder sogar vor dem Abschluss, sie sollten dennoch der Vollständigkeit halber aufgeführt sein.

Stimmt der Gemeinderat den Leitbildern und den dazugehörigen Handlungsfeldern zu, werden zu den meisten Handlungsfeldern Konzeptionen entwickelt. Mit diesen Konzeptionen wird eine Bürgerinformationsveranstaltung durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Veranstaltung werden in den Prozess eingearbeitet und anschließend dem Gemeinderat vorgestellt.

